

Persönliche Vorsprachen:
Mengestr. 19, 21107 Hamburg

06. SEP. 2011

Jobcenter team.arbeit.hamburg, Postfach, 20089 Hamburg

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Mein Zeichen:
Nummer BG: 1
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name:
Telefon:
Telefax:
E-Mail:
Datum: 02.09.2011

Frau

Bewilligung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts

Sehr geehrte Frau

für Sie und die mit Ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen werden aufgrund Ihres Antrags vom 02.08.2011 Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) für die Zeit vom 01.09.2011 bis 29.02.2012 in folgender Höhe bewilligt:

Monatlicher Gesamtbetrag vom 01.09.2011 bis 29.02.2012 in Höhe von 956,80 EUR

monatliche Leistung	
Name, Vorname	zur Sicherung des Lebensunterhalts (inkl. Mehrbedarfe)
MUTTER	495,00 EUR

Name, Vorname	Kosten für Unterkunft und Heizung
MUTTER	281,90 EUR
KIND	179,90 EUR

Wie sich die Leistungen im Einzelnen zusammensetzen, können Sie dem Berechnungsbogen entnehmen.

Die zu zahlenden Leistungen werden monatlich im Voraus an die nachstehende Überweisungsanschrift ausgezahlt. Bereits fällige Beträge wurden zur Zahlung angewiesen.

Dienstgebäude
Mengestr. 19
21107 Hamburg

Telefon
2485-1999
Telefax
34963-299
Internet

Hinweis
Falls in diesem Schreiben
Telefonnummern beginnend
mit 01801 genannt sind, so ist zu
beachten, dass aus dem Festnetz
der Deutschen Telekom Kosten
von 3,9 ct/min anfallen; Mobilfunk-
preise höchstens 42 ct/min.

Bankverbindung
Jobcenter team.arbeit.hamburg
Bundesbank
BLZ 76000000
Kto.Nr. 76001617
BIC:
IBAN:

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 12.00 Uhr,
Do 15.30 - 17.00 Uhr



Zahlungsempfänger	Bankleitzahl	Kontonummer	Leistungsart
BA-SH/Zentralkasse II -			Festbetrag vorrangig BA
E.ON Hanse	21050000	53005201	Festbetrag vorrangig KT
Vattenfall Europe	20050550	1280119007	Festbetrag vorrangig BA
<i>Vermieter</i> KITA	20050550	1263130765	Festbetrag vorrangig KT
BA-SH/Zentralkasse	20050550	1263122663	Festbetrag vorrangig BA
<i>MUTTER</i>	20690500	1191179	Alles/Rest

Haben Sie keine Bankverbindung angegeben, werden die Leistungen als Scheck an Ihre Postanschrift gesandt.

Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung aufgrund des Bezugs von Arbeitslosengeld II:

- *MUTTER* ist in der Kranken- und Pflegeversicherung bei der AOK HAMBURG vom 01.09.2011 bis 29.02.2012 pflichtversichert.
- *MUTTER* wird der Deutschen Rentenversicherung vom 01.09.2011 bis 29.02.2012 die Zeit des Bezuges von Arbeitslosengeld II gemeldet. Der Rententräger prüft, ob eine Anrechnungszeit berücksichtigt werden kann.

Sie haben den Antrag gestellt. Daher wird vermutet, dass Sie der Vertreter der Bedarfsgemeinschaft sind (Bevollmächtigung). Sie vertreten die Bedarfsgemeinschaft nur, solange andere Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft ihre Interessen nicht selbst wahrnehmen (§ 38 SGB II).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann jeder Betroffene oder ein von diesem bevollmächtigter Dritter innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Für Minderjährige oder nicht geschäftsfähige Personen handelt deren gesetzlicher Vertreter. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der im Briefkopf genannten Stelle einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Jobcenter team.arbeit.hamburg

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift wirksam.

Anlagen
Berechnungsbogen
GEZ-Bescheinigung

Ergänzende Erläuterungen:

- Die Leistungen sichern Ihren Lebensunterhalt, solange Sie hilfebedürftig sind. Erwerbsfähige Hilfebedürftige müssen sich vorrangig und eigenverantwortlich um die Beendigung der Hilfebedürftigkeit bemühen. Grundsätzlich ist dabei jede Erwerbstätigkeit zumutbar.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige müssen aktiv an allen Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit mitwirken. Dazu gehört auch der Abschluss einer Eingliederungsvereinbarung. Können sie keine Erwerbstätigkeit finden, müssen sie auf Verlangen des zuständigen Trägers eine angebotene Arbeitsgelegenheit übernehmen. Weiterhin müssen sie auf Verlangen ihre Bewerbungsaktivitäten nachweisen.
- Die Leistung wurde nach den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen aller Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft berechnet, die Sie bei der Antragstellung angegeben und nachgewiesen haben.
- Beachten Sie bitte, dass Leistungen frühestens ab dem Zeitpunkt der Antragstellung gewährt werden. Um Unterbrechungen des Leistungsbezugs zu vermeiden, müssen Sie rechtzeitig vor Ablauf des aktuellen Bewilligungsabschnittes bei dem zuständigen Leistungsträger einen weiteren Antrag stellen.
- **Erwerbsfähige Hilfebedürftige** werden in der gesetzlichen Krankenversicherung und in der sozialen Pflegeversicherung in der Regel versichert. Die Krankenkasse entscheidet abschließend, ob eine Familienversicherung besteht. Als **nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger** (Bezieher von Sozialgeld) setzen Sie sich bitte mit der für Sie zuständigen Krankenkasse in Verbindung, um den Versicherungsschutz in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung zu klären.
- Sie sind nicht durch den Bezug von Arbeitslosengeld II rentenversichert, wenn Sie bereits durch z. B. Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit oder den Bezug von Arbeitslosengeld rentenversichert sind.
- Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Leistungen auf dem Überweisungsträger verschlüsselt mit einer Kennziffer angegeben (7200 bis 7209). Erläuterungen zum Feld "Leistungsart":
 - **Eigene Leistungen** - Jede Person, die als Zahlungsempfänger angegeben wurde, erhält ihren eigenen Leistungsanspruch.
 - **Alles/Rest** - Es wird die gesamte Leistung bzw. der Betrag nach Abzug eventuell vorhandener weiterer Zahlungsempfänger überwiesen.
- Die Leistung enthält in der Regel auch die zu berücksichtigenden Kosten für Unterkunft und Heizung. Sie sind selbst dafür verantwortlich, Ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vermieter/Eigentümer und Energielieferanten nachzukommen.
- Die Leistungen werden in der Regel für sechs Monate bewilligt und monatlich im Voraus gezahlt. Anspruch besteht für jeden Kalendertag. Der Monat wird mit 30 Tagen berechnet. Stehen Leistungen nur für einen Teil eines Monats zu, wird die Leistung anteilig erbracht.
- Ändert sich in Ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen etwas, das sich auf Ihre Leistungen auswirken kann, müssen Sie dies ohne Aufforderung dem zuständigen Träger unverzüglich mitteilen. Dies gilt für Sie und die mit Ihnen zusammenlebenden Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft. Dies betrifft z. B.:
 - Arbeitsaufnahme, Aufnahme Ausbildung/Studium
 - Änderung der Einkommens-/Vermögensverhältnisse
 - Beantragung/Bewilligung von Renten oder sonstigen Leistungen
 - Änderung der Bankverbindung
 - Aus- oder Zuzug einer Person
 - Arbeitsunfähigkeit
 - Kosten der Unterkunft und Heizung; insbesondere Heiz- und Betriebskostenabrechnungen
 Bitte benutzen Sie dafür den Vordruck "Veränderungsmitteilung - Arbeitslosengeld II/Sozialgeld."
- Für jedes Mitglied der Bedarfsgemeinschaft kann ein Abrufersuchen gegenüber dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) gestellt werden, um die Einkommens- und Vermögensverhältnisse Ihrer Bedarfsgemeinschaft zu klären (§ 93 Abs. 8 und 9 der Abgabenordnung). Das BZSt übermittelt die Kontenstammdaten Ihrer Konten (u. a. Name des Kontoinhabers, Geburtsdatum, Kontonummer und Verfügungsberechtigung). Dies betrifft auch die Konten, die nicht länger als drei Jahre aufgelöst sind.
- Sie müssen immer unter der von Ihnen benannten Adresse erreichbar sein. Sie sind verpflichtet, den Zeitraum und die Dauer einer geplanten Ortsabwesenheit mit Ihrem persönlichen Ansprechpartner vorher abzustimmen. Unerlaubte Abwesenheit kann dazu führen, dass Ihr Anspruch auf Arbeitslosengeld II wegfällt und zurückgefordert wird.
- Diesen Bescheid können Sie - ggf. zusammen mit dem Beleg für die zuletzt an Sie ausgezahlte Leistung - nutzen, um gegenüber der Krankenkasse und sonstigen Stellen Ihren Leistungsbezug nachzuweisen.



Anlage zum Bescheid vom 02.09.2011

Vertreter der Bedarfsgemeinschaft:

MUTTER

Nummer der Bedarfsgemeinschaft:

B e r e c h n u n g s b o g e n

Dieser Berechnungsbogen enthält Angaben zu allen in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen und zur Berechnung der Leistungen für jede Person. Er ist Bestandteil des jeweils maßgeblichen Bescheids.

Die Berechnung der Leistung ist im "Merkblatt SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II/-Sozialgeld)" erläutert.

Die Berechnung der Leistung gilt für den Zeitraum vom 01.09.2011 bis 29.02.2012.

Höhe der monatlich zustehenden Leistungen in Euro	Gesamtbedarf	Antragsteller	Partner/in	weitere Angehörige	weitere Angehörige
Familienname Vorname Geburtsdatum		MUTTER		KIND	
Regelleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige	364,00 EUR	364,00 EUR		0,00 EUR	
Regelleistungen (Sozialgeld) für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	215,00 EUR	0,00 EUR		215,00 EUR	
Mehrbedarfe zum Lebensunterhalt für allein Erziehende mit 1 Kind unter 7 Jahren (36,00 %) bzw. 2 oder 3 Kinder unter 16 Jahren (36,00 %) oder pro minderjährigem Kind (12,00 %) höchstens 60,00 % der maßgebenden Regelleistung	131,00 EUR	131,00 EUR		0,00 EUR	
Anerkannte monatliche Kosten für Unterkunft und Heizung *)	563,80 EUR	281,90 EUR		281,90 EUR	
Gesamtbedarf der Bedarfsgemeinschaft	1273,80 EUR	776,90 EUR		496,90 EUR	

*) Die Kosten für Unterkunft und Heizung werden zu gleichen Teilen auf die Mitglieder der Haushaltsgemeinschaft aufgeteilt.

Zu berücksichtigendes monatliches Einkommen



Familienname		MUTTER		KIND	
Vorname					
Geburtsdatum					
Netto-Erwerbseinkommen monatlich	0,00 EUR	0,00 EUR		0,00 EUR	
abzüglich Freibetrag	0,00 EUR	0,00 EUR		0,00 EUR	
zu berücksichtigendes Erwerbseinkommen	0,00 EUR	0,00 EUR		0,00 EUR	
Kindergeld Einkommen:	184,00 EUR	0,00 EUR		184,00 EUR	
Unterhalt Einkommen:	133,00 EUR	0,00 EUR		133,00 EUR	
Zu berücksichtigendes Gesamteinkommen	317,00 EUR	0,00 EUR		317,00 EUR	

Verteilung der Einkommensanteile unter Berücksichtigung der zuständigen Leistungsträger

- Ist in einer Bedarfsgemeinschaft nicht der gesamte Bedarf aus eigenen Mitteln gedeckt, gilt jede Person der Bedarfsgemeinschaft im Verhältnis des eigenen Bedarfs zum Gesamtbedarf als hilfebedürftig. Aus diesem Grunde wird eine prozentuale Einkommensverteilung vorgenommen.
- Das zu berücksichtigende Einkommen und Vermögen mindert die Geldleistungen der Agentur für Arbeit; soweit Einkommen und Vermögen darüber hinaus zu berücksichtigen sind (Einkommensüberhang), mindern sich die vom kommunalen Träger zu erbringenden Geldleistungen.

Familienname		MUTTER		KIND	
Vorname					
Geburtsdatum					
Verteilung Gesamtbedarf	1273,80 EUR	776,90 EUR		496,90 EUR	
Verteilung Gesamteinkommen	317,00 EUR	0,00 EUR		317,00 EUR	

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (ohne Kosten für Unterkunft und Heizung) nach Einkommensberücksichtigung

Familienname		MUTTER		KIND	
Vorname					
Geburtsdatum					
Sicherung des Lebensunterhalts - ohne Kosten für Unterkunft und Heizung	710,00 EUR	495,00 EUR		215,00 EUR	
Abzüglich zu berücksichtigendes Einkommen entsprechend der Zeile "Verteilung Gesamteinkommen"	317,00 EUR	0,00 EUR		317,00 EUR	
Bedarf nach Einkommensberücksichtigung	495,00 EUR	495,00 EUR		0,00 EUR	
Ggf. Einkommensüberhang	102,00 EUR	0,00 EUR		102,00 EUR	

Kosten für Unterkunft und Heizung nach Einkommensberücksichtigung

Familienname		MUTTER		KIND	
Vorname					
Geburtsdatum					
Kosten der Unterkunft und Heizung	563,80 EUR	281,90 EUR		281,90 EUR	
Abzüglich Einkommensüberhang	102,00 EUR	0,00 EUR		102,00 EUR	
= zustehende Kosten für Unterkunft und Heizung	461,80 EUR	281,90 EUR		179,90 EUR	

Gesamtbetrag der monatlich zustehenden Leistungen

Im Einzelnen werden folgende monatliche Leistungen zuerkannt:

- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Leistungen der Agentur für Arbeit)
- Angemessene Kosten für Unterkunft und Heizung (Leistungen des kommunalen Trägers)

Gesamtbetrag:

495,00 EUR

461,80 EUR

956,80 EUR

